

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Sport

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Englisch

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Vereinigtes Königreich

Gasthochschule Stranmillis University College

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Nach der Zusage der Partneruni (im Dezember) erhält man mehrere Mails mit Dokumenten, die bis zum Sommer ausgefüllt werden müssen. Den meisten Aufwand hatte ich beim Erstellen des Learning Agreements, jedoch war auch dabei das International Center in Flensburg eine große Hilfe. Insgesamt war aber alles gut machbar und sogar weniger Aufwand als gedacht. Was ich aber auf jeden Fall empfehlen würde, ist AuslandsBAföG rechtzeitig zu beantragen.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe auf dem Campus in den Halls gelebt. Hierbei handelt es sich um Studentenwohnheime, bei denen man sich zu zehnt eine Wohnung teilt, die neben dem eigenen Zimmer eine kleine Küche, Bad und Duschen sowie einen Gemeinschaftsraum beinhaltet. Zusätzlich ist ein Zimmer in den Halls auch mit kostenlosen Frühstück und Abendessen unter der Woche in der Mensa verbunden. Einige Monate vor Beginn des Semesters erhält man eine Mail von der Uni, in der einem ein Platz in den Halls angeboten wird. Bei Zusage muss noch ein Formular ausgefüllt werden und der gesamte Betrag fürs Semester muss bereits im Sommer überwiesen werden. Ich würde auf jeden Fall empfehlen den Platz in den Halls anzunehmen, da bei mir auch alle anderen Austauschstudierende auf dem Campus gelebt haben (und teilweise auch mit auf meinem Flur).

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Stranmillis hat ein sehr gutes International Team, welches vor Ort viele Events für uns organisiert hat, wie beispielsweise einen Trip an die Nordküste oder den Besuch eines Rugbyspieles. Schon vor Beginn des Semesters wurde eine WhatsApp Gruppe erstellt mit allen Austauschstudierenden und einigen nordirischen Studierenden, die sich vor Ort um uns kümmerten. Dadurch, dass fast alle Austauschstudierende auch auf dem Campus in den Halls gelebt haben und die Uni auch eine Art Erstwoche organisiert hat, hat man sich schnell kennengelernt. Auch die Uni selbst bietet verschiedene Clubs an, denen du beitreten kannst. Zudem gibt es eine Musicalaufführung am Ende des Semesters, bei der fast alle Studierenden involviert sind.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die Gastuniversität hat sich sehr gut um einen gekümmert und die Ansprechpartner*innen vor Ort waren immer für einen da und sehr hilfreich bei Fragen oder Problemen. Die Halls sind zwar etwas altmodisch, reichen aber für die kurze Zeit vollkommen aus. Die Uni selbst ist ziemlich klein, hat aber alles was man vor Ort braucht. Insgesamt habe ich 3 Kurse belegt, von denen zwei jeweils 3h die Woche gingen und der andere auf zweimal zwei Stunden die Woche aufgeteilt wurde. Der Workload neben der Kurszeit war bei mir relativ gering (obwohl es dabei natürlich auch auf deine Kurse ankommt) und vor allem die erste Hälfte des Semesters war eher entspannt. In allen Kursen mussten entweder zwei Essays geschrieben oder ein Essay und eine Präsentation gemacht werden. Dies musste vor Ende des Semesters fertig werden, weswegen die zweite Hälfte etwas stressiger war, wenn man jedoch rechtzeitig anfängt, ist alles gut machbar.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich würde sagen, dass sich mein Englisch auf jeden Fall durch meinen Auslandsaufenthalt verbessert hat. Gerade zu Beginn kann es einem schwer fallen, den Akzent mancher Nordiren zu verstehen, jedoch fällt einem das mit der Zeit auch immer leichter.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Während meines Aufenthaltes habe ich sehr viel über Nordirlands Vergangenheit und die Kultur gelernt. Vor allem das Belegen der Erasmuskurse (Northern Ireland Culture and Education und Peacebuilding and Reconciliation) hat mir einen guten Überblick über das Land und die Gesellschaft gegeben. Doch auch durch das Zusammenleben und Unternehmungen mit den anderen Austauschstudierenden hat man sehr viel über verschiedene Länder und deren Kulturen gelernt.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Vor Beginn meines Auslandssemesters wusste ich sehr wenig über Nordirland. Ich hätte nicht gedacht, dass der vergängliche Konflikt teilweise noch so präsent im Leben vieler Nordiren ist und es war sehr interessant mehr darüber zu lernen und vor allem einen Einblick in den Prozess zur Friedensbildung zu bekommen. Abgesehen davon, war ich auch überrascht wie nett und hilfsbereit alle vor Ort waren.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Neben den Kursen hatte ich relativ viel Freizeit. Ich habe mich bei dem Sportcenter der Queens Universität (Partneruni von Stranmillis) angemeldet und das Sportangebot dort genutzt und bin dem Rugbyclub von der Uni beigetreten. Zudem habe ich bei der Entstehung des Bühnenbildes für das Musical (Panto) mitgeholfen. Ansonsten haben wir Internationals eigentlich fast jeden Tag irgendwas unternommen ob einen gemeinsamen Filmabend, Pubcrawl oder einen Ausflug in die Stadt. Auch die Uni bietet viele Events für alle Studierenden an, wie kleine Unipartys, Quizabende oder Ausflüge. An den Wochenenden bin ich viel durch Nordirland gereist. Die Uni ist circa eine halbe bis dreiviertel Stunde zu Fuß von dem Stadtzentrum entfernt, man kann jedoch auch den Bus nehmen (15min) oder sich einfach ein Taxi mit mehreren Personen teilen (vor allem da ab 24 Uhr keine Busse mehr fahren). Direkt bei der Uni ist aber auch eine Straße mit vielen Cafés und einem kleinen Einkaufsladen. Der nächste größere Supermarkt ist circa 20min zu Fuß entfernt.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Da die Lebenshaltungskosten in Nordirland höher sind als in Deutschland, habe ich dementsprechend mehr ausgegeben als Zuhause - vor allem Alkohol und Essen gehen ist ziemlich teuer. . Dazu kommt, dass ich auch viel gereist bin, was natürlich zusätzliche Kosten bedeutet. Die Wohnung hat insgesamt für das Semester circa 2200 Euro gekostet, wobei das Mensaessen (Frühstück und Abendbrot unter der Woche) inclusive war. Ansonsten habe ich circa 700 Euro im Monat ausgegeben für alles andere.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die beste Erfahrung waren all die Unternehmungen und verbrachte Zeit mit den anderen Austauschstudierenden. Wir sind als gesamte Gruppe recht schnell zusammengewachsen und haben uns super verstanden. Schlecht Erfahrungen habe ich eigentlich nicht wirklich gemacht. Das Einzige was ich bemängeln würde, wäre das Mensaessen - vor allem für Vegetarier gab es wenig Optionen und es fehlte meiner Meinung nach deutlich an gesunden Beilagen.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde auf jeden Fall ein Auslandssemester in Belfast empfehlen. Die Stranmillis Universität betreut einen sehr gut und auch die Kurse vor Ort haben mir sehr gut gefallen. Auch Nordirland selbst ist wirklich schön und durch die geringe Größe des Landes kann man sehr einfach mit dem Zug oder Bus durchs Land reisen und viel entdecken. Auch Belfast selbst hat mich positiv überrascht und vor allem wenn du Abende gerne unterwegs unter Leuten verbringst, ist Belfast mit den vielen Pubs die perfekte Stadt dafür.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben